



Architektur vor Ort

Nº 162 | 28. Juni 2019

Headquarter Schelling Anlagenbau, Schwarzach

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Planungszeitraum

- September 2015 bis Dezember 2018

Ausführungszeitraum

- September 2017 bis Januar 2019

Nettogrundfläche

- ca. 7.771 m²

Bebaute Fläche

- ca. 1.093 m² Neubau

Nettonutzfläche

- ca. 2.868 m² Neubau

Bruttogeschoßfläche

- ca. 4.376 m²

Bruttorauminhalt

- ca. 18.080 m³ Neubau

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 15,3 kWh/m²

Konstruktion

- Skelettbau mit Sahlbeton-Stützen
- Massive Stahlbeton-Kerne zur Aussteifung

Architektur vor Ort wird unterstützt von



Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherr

- Schelling Anlagenbau GmbH, Schwarzach

Auftraggeber

- i+R Industrie- und Gewerbebau GmbH, Lauterach

Anschrift

- Gebhard-Schwärzler-Straße 34, Schwarzach

Architektur

- Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH, Bregenz
Projektleitung: Michael Abt

Fachplaner|innen:

- Tragwerksplanung: Mader + Flatz Baustatik ZT GmbH, Bregenz
- Geotechnik: 3P Geotechnik ZT GmbH, Bregenz
- Heizung Lüftung Sanitär: GMI Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn
- Elektroplanung: i-TEC Industrietechnik GmbH, Lauterach
- Beleuchtung: i-TEC Industrietechnik GmbH, Lauterach
- Bauphysik: DI Dr. Lothar Künz ZT GmbH & Co KG, Hard
- Kulturtechnik|Wasserwirtschaft: Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn – Ziviltechniker, Bregenz
- Vermessungswesen: Vermessung Mattner ZT GmbH, Dornbirn
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Bregenz
- Leitsystem und Signaletik: Sägenvier Design-Kommunikation, Dornbirn
- Farberatung: Monika Heiss Farbe & Design, Dornbirn
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator: Kurt Gau, Feldkirch

Pläne und Schaubilder

- Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH

Beteiligte Gewerke

- Abbrucharbeiten: Kessler bewegt´s GmbH, Nenzing
- Prov. Bauwände: i+R Holzbau GmbH, Lauterach
- Pilotierung Sondergründung: i+R Spezialtiefbau, Lauterach
- Baumeisterarbeiten und Erdarbeiten: i+R Bau GmbH, Lauterach
- Betonschneidarbeiten: Diamantbohr GmbH, Meckenbeuren (D)
- Hohldielendecken: Kastell GmbH, Veringstadt (D)
- Betonfertigteile: FBW Fertigtbau Wochner GmbH & Co. KG, Dormettingen (D)

- Dachdeckerarbeiten: Jäger Dachdecker und Spenglerei GmbH, Lauterach
- Verfübung: Hans-Peter Braun GmbH, Bad Urach (D)
- Fassade, Verglasungen, Sonnenschutz, Glastrennwände: GMS Glas Metall Salzgeber GmbH, Dornbirn
- Türen, Tore u. Brandschutzvorhang: Zargen-Bösch GesmbH & Co K.G., Schwarzach
- Rauch-Wärme-Abzug Oberlicht: Euroda Brandrauch- und Fassadensysteme GmbH, Lustenau
- Fassadengerüst: Kaufmann GmbH & Co. Stuckateur und Trockenbau KG, Kisslegg (D)
- Zutrittsystem: Gantner Electronic GmbH, Schruns
- Elektroinstallationen: i-TEC Industrietechnik GmbH, Lauterach
- Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik: Walter Bösch GmbH & Co KG, Lustenau
- Heizung-Sanitär: Intemann GmbH, Lauterach
- Lüftung: Gruber Klimatechnik GmbH, Wolfurt
- Trockenbauarbeiten, Metalldecke: BK Kreativ Trockenbau GmbH, Feldkirch
- Aufzüge: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Dornbirn
- Feuerlöscher: ATEX Gerätebau GmbH, Feldkirch
- Maler- u. Spachtelarbeiten: KLOHS GmbH, Frastanz
- Malerarbeiten: Hannes Hagen | Präzision Farbe, Lustenau
- Doppel- Hohlraumboden, Teppichbelag: system-boden GmbH, Reith bei Seefeld
- Estricharbeiten, Beschichtung: AF Fussbodentechnik GmbH, Amtzell (D)
- Schlosserarbeiten: Cernenschek Walter GmbH, Lingenau
- Wandverkleidungen, Holztüren, wc-Trennwände: ReGe GmbH, Hard
- Tischlerarbeiten: Josef Feuerstein GmbH & Co KG, Nüziders
- Tischlerarbeiten: Ritsch Möbelhandwerk, Dornbirn
- Fliesenlegerarbeiten: Fliesenpool GmbH, Götzis
- Verrohrung Heiz-Kühldecke: Lierzer Montage Service, Meckenbeuren (D)
- Baureinigung: Hans Majer GmbH, Wolfurt
- Asphalt- u. Pflasterarbeiten: Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch
- Gärtner: Ender Sara Garten Landschaft, Altach

Projektbeschreibung

Das Unternehmen Schelling besteht bereits seit über 100 Jahren, seit gut 50 Jahren produziert es große Aufteilsägen für Platten-Werkstoffe. Am bestehenden Produktionsstandort in Schwarzach stand nun die Erneuerung der Bürostruktur an. Aufgrund langjähriger Zusammenarbeit fiel die direkte Wahl auf i+R Schertler als Generalunternehmer und Cukrowicz Nachbaur Architekten als Architekturbüro.

Das Betriebsgelände der Schelling Anlagenbau befindet sich direkt am Bahnhof Schwarzach. Der bestehende Verwaltungsbau wurde abgetragen und an selber Stelle, im Geflecht der bestehenden Hallen, ein Neubau errichtet. Auf einem zweigeschoßigen Sockel, der die Höhe der westlich angrenzenden Halle aufnimmt, sitzen drei weitere Bürogeschoße auf. Durch eine veränderte Rhythmik der Fassadengestaltung sind Sockel und Büro gut ablesbar getrennt. Der damit fünfgeschoßige Baukörper überragt selbstbewusst die umliegende Hallenbebauung und nimmt sich mit seiner ruhigen und farblich dezenten Fassadengestaltung dennoch zurück.

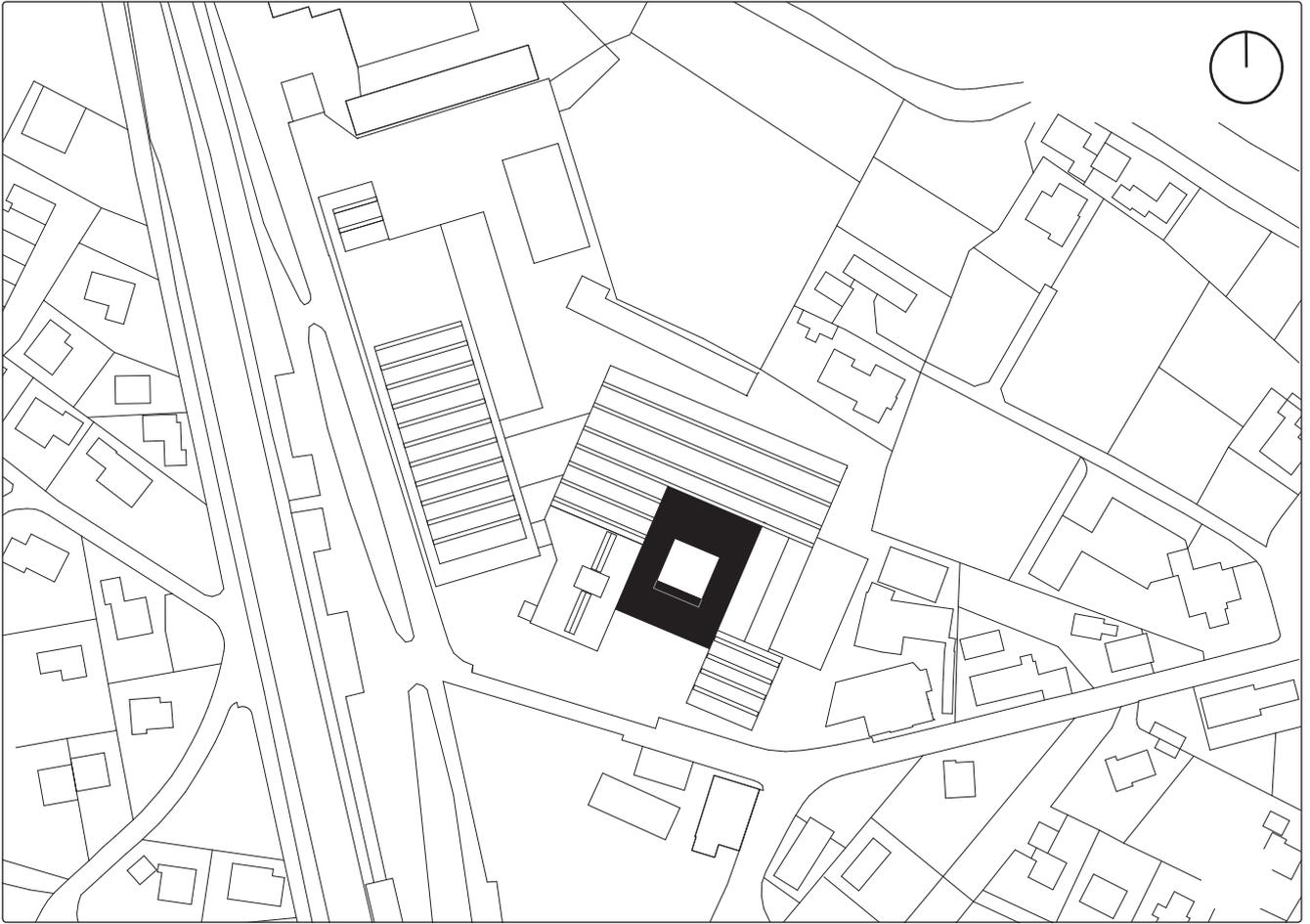
Betritt man das Gebäude, gelangt man zunächst in ein überhohes schmales Foyer. Dahinter sind Schulungsraum und ein in den Verwaltungsbau ragender Produktionsschauraum angeordnet. Das erste Obergeschoß wirkt von außen verschlossen, ist aber nicht vollflächig verbaut. Im Südtrakt, oberhalb des Empfangs sind zwar die Mitarbeiter|innen-Lounge, im Osten einige wenige Büros und die Mitarbeiter|innen-Küche platziert. Im Westen aber befindet sich ein Richtung Norden offenes Technikgeschoß, das die gesamte Haustechnik aufnimmt. Dieser Teil, sprich Produktionsschauraum und aufgesetzte Technik, wurde bereits vorab im Rahmen der allgemeinen Hallensanierung errichtet. Erst ab dem zweiten Obergeschoß beginnen die eigentlichen Büros. Im Kern dieser Verwaltungs-Geschoße sorgt ein Innenhof für zusätzliche Belichtung. Gemeinsam mit den Balkonen in den darüberliegenden Ebenen bietet der Hof einen weiteren großzügigen Aufenthaltsbereich für die Mitarbeiter|innen. Im Inneren finden Hof und Balkone ihre Fortsetzung. Die südliche Spange ist tiefer und bietet damit Platz für Lounge-Bereiche, die dem informellen Austausch und kleineren Besprechungen dienen. Auch die Nordspange ist tiefer.

Hier sind kleinere Besprechungsräume und Ruhearbeitsplätze zum Hof orientiert.

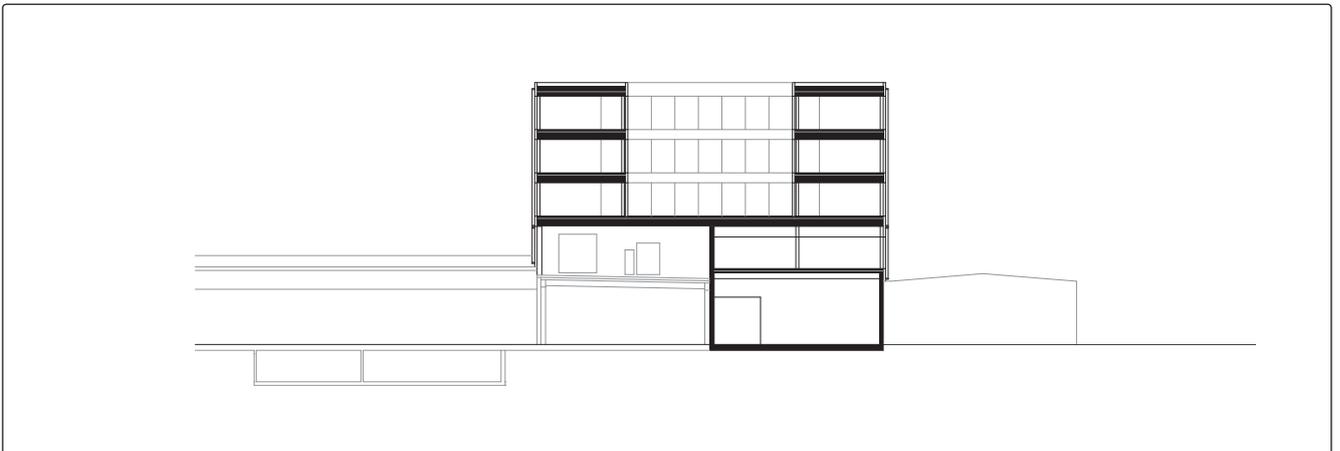
Die beiden Erschließungskerne an der Südwest- und Nordostecke und die weiteren geschlossenen Nebenräume an der Ost- und West-Seite strukturieren die drei Bürogeschoße im Grundriss. Dazwischen ist eine flexible Aufteilung der Flächen von Einzel- bis Großraumbüro möglich und auch umgesetzt. Elektrik und EDV-Technik befinden sich versteckt im doppelten Boden, die Lüftung in der Decke.

Es dominiert eine ruhige Farb- und Materialgestaltung. Geschlossene Wände sind zumeist mit Eichenfurnierplatten verkleidet. Die Decke besteht aus anthrazitfarbenen Akustikelementen, der Bodenbelag ist fast durchgängig ein dunkelgrauer Teppichboden. In den Besprechungs- und Sanitärräumen, wie auch im Haupttreppenhaus findet man die wenigen farblichen Akzente. Fliesen, Wandflächen und das Treppengeländer sind in dezenten Türkis- und Blautönen gestaltet. Statt im Neubau Büroreserven vorzusehen, blieb ein Teil der alten Verwaltungsstruktur auf der westlich angrenzenden Produktionshalle bestehen und wird nun saniert.

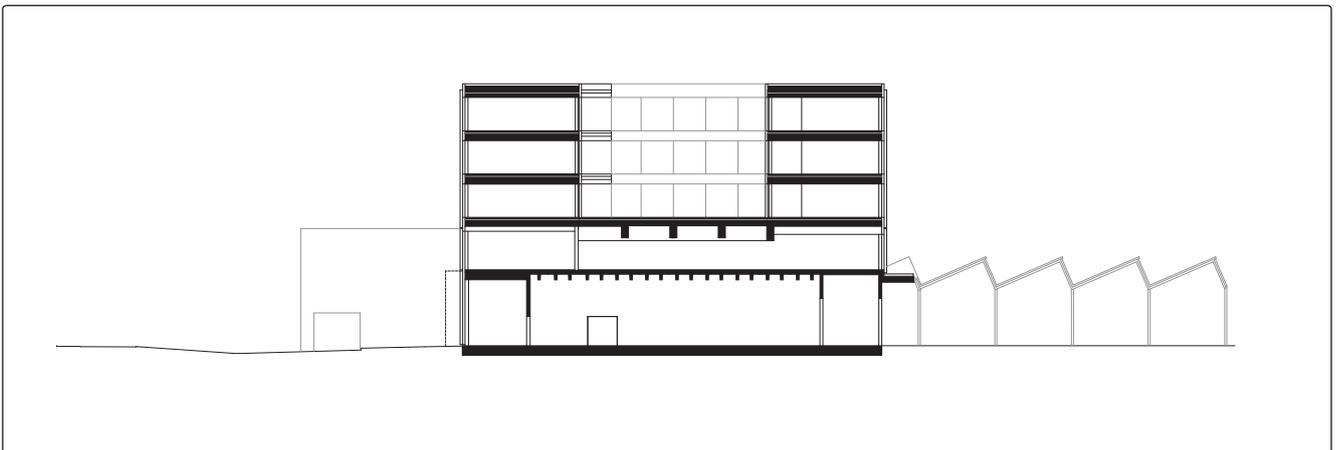
Text: Clemens Quirin



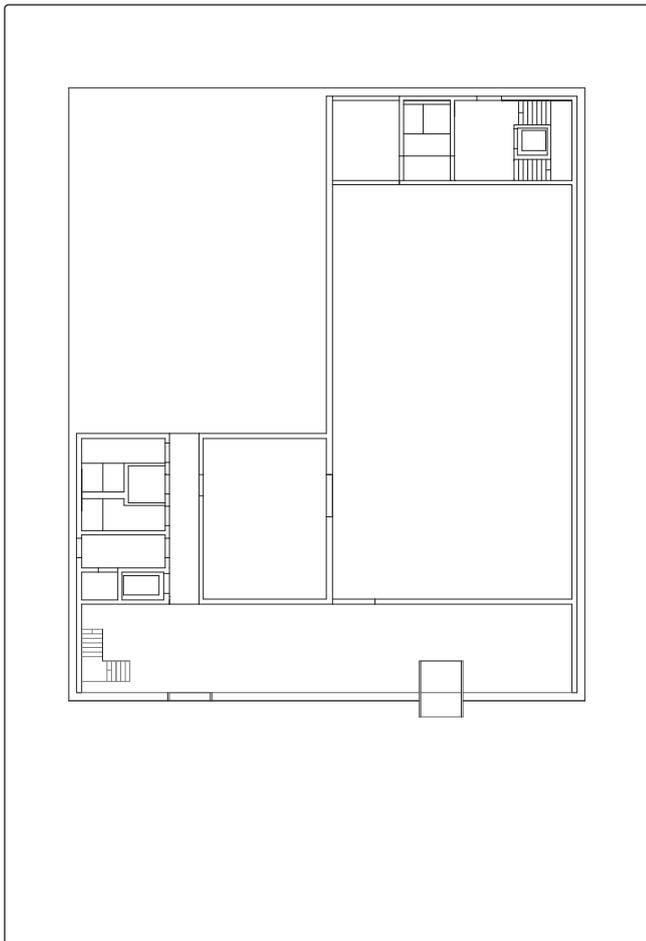
Lageplan



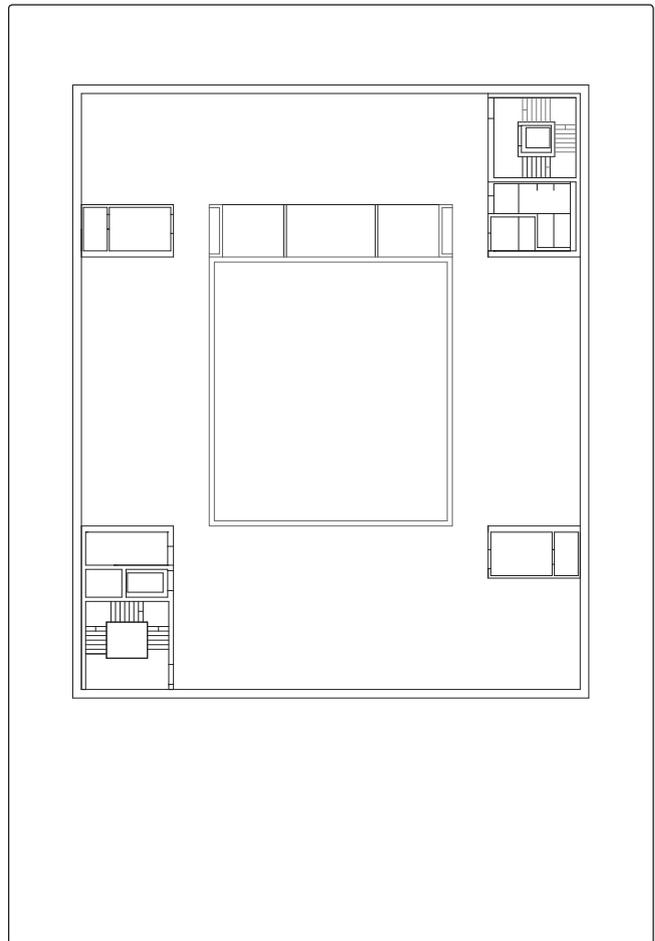
Schnitt quer



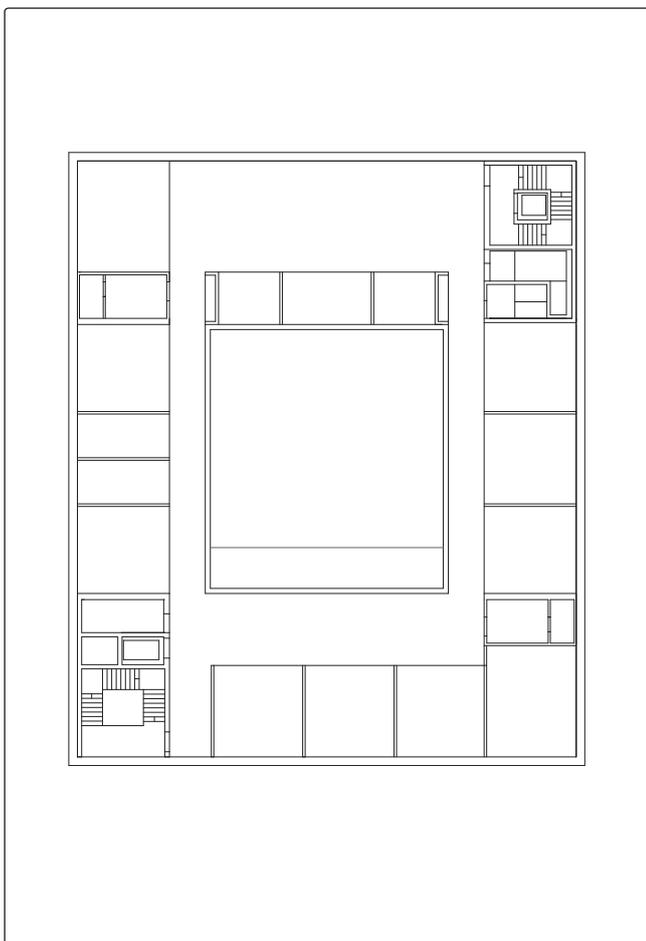
Schnitt längs



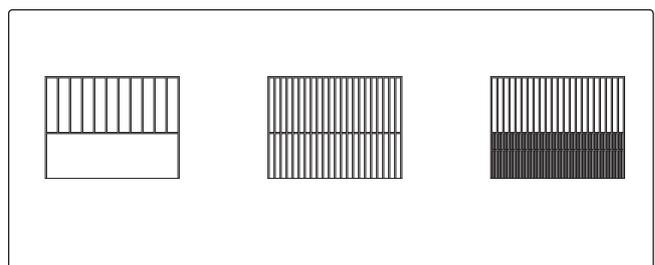
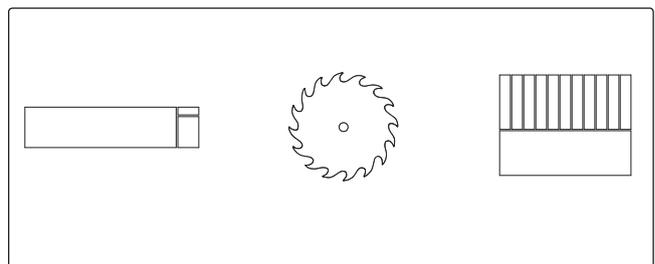
Grundriss Ebene 0



Grundriss Ebene 2



Grundriss Ebene 3



Die Fassadenstruktur leiten die Architekten vom Produktionsprozess und -ergebnis der Schelling Anlagenbau ab. Ähnlich wie die Plattenwerkstoffe wird die Fassade in verschiedenste Flächenformate geteilt oder auch „zersägt“.



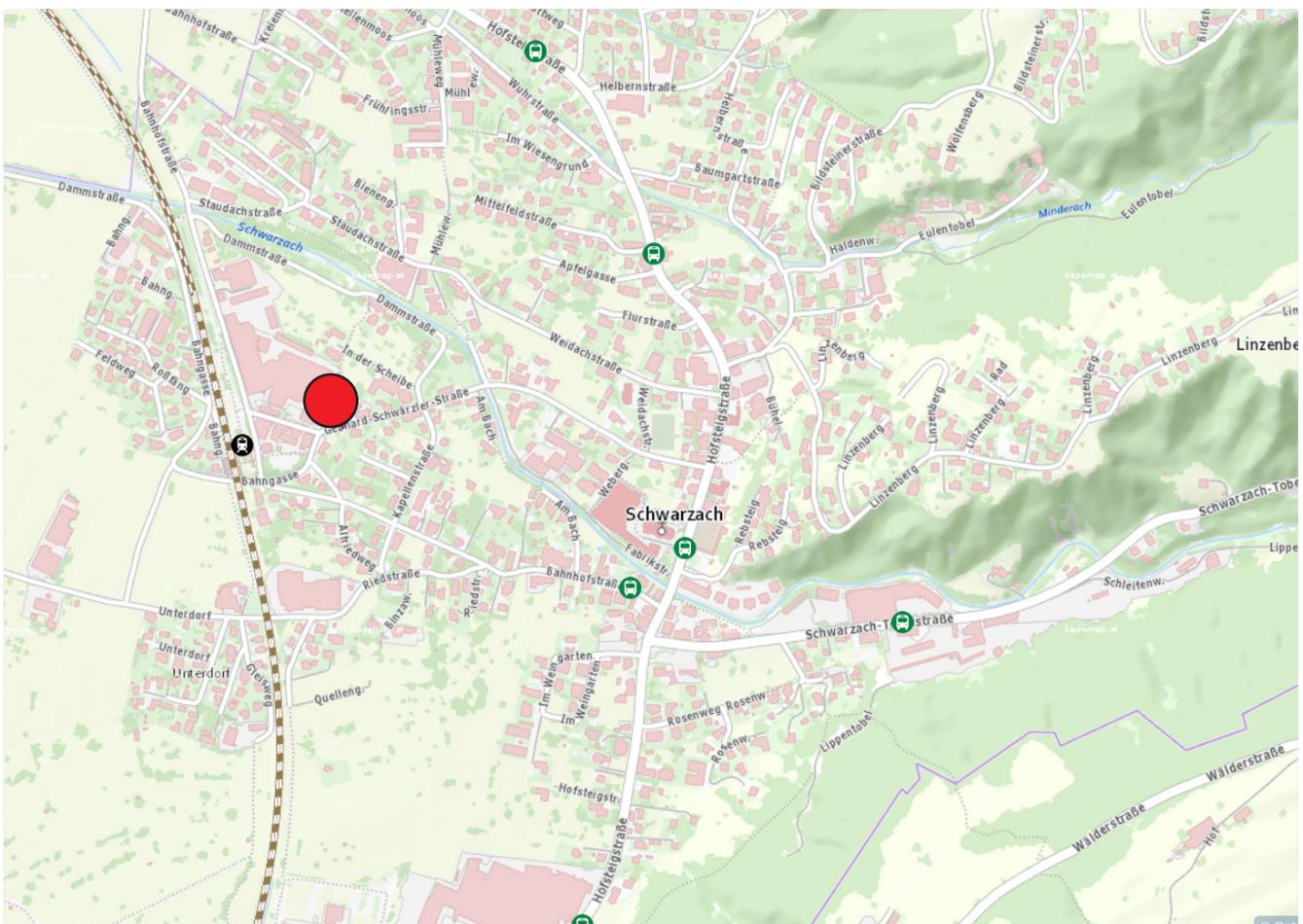
Südensicht mit Hauptzugang | Die ersten beiden Geschosse orientieren sich in der Höhe am Bestand. (Visualisierung)



Blick in den Innenhof im zweiten Obergeschoß (Visualisierung)

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Gebhard-Schwärzler-Strasse 34,
Schwarzach

Anfahrt:
S-Bahn
Haltestelle: Schwarzach (Vorarlberg)